

«Das Wort wird im Mund geboren und ist an den Leib gebunden, an die Leiblichkeit, an die Lautlichkeit.»

Ariane von Graffenried, Mai 2020 («Literaturvermittlung im Lockdown»)



«Sommerrausch» | Ariane von Graffenried, Hanspeter Müller-Drossaart, Barbara Schirmer | lit.z Stans, Juni 2020

Jahresbericht 2020

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz, Stans

lit.z
Literaturhaus Zentralschweiz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Programm.....	4 5
Highlights 2020.....	6 7
Fokus Zentralschweizer Literaturzirkel 2020.....	7 8
Fokus Literaturvermittlung im Lockdown.....	8 9
Vermittlung – Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche.....	10 11
Finanzen & Personelles	12
Institutionelle Vernetzung.....	12 13 14
Facts & Figures.....	14 15
Dank	15 16
Beilagen.....	16
Kontakt.....	16

Vorwort

Pandemie & Anerkennung Landis & Gyr Stiftung

Erschüttert durch die Covid-19-Pandemie, war 2020 ein weltweit ausserordentliches Jahr, das auch die gesamte Kulturbranche tangierte und für sämtliche kulturellen Aktivitäten eine jähe Zäsur bedeutete: 1/3 des Programms des Literaturhauses Zentralschweiz musste kurzfristig abgesagt, verschoben, neu angedacht werden; gefordert waren Flexibilität, Geduld und Erfindungsreichtum: So etwa wurde eine inspirierende Kooperation mit dem Kulturmagazin «041 – Das Kulturmagazin» eingegangen, aus der die Broschüre zum Thema «Literaturvermittlung im Lockdown» entstanden ist, initiiert wurde eine kurzfristig anberaumte Freilichtveranstaltung mit Ariane von Graffenried, Hanspeter Müller-Drossaart und der Hackbrettspielerin Barbara Schirmer im Garten der Rosenberg, ein «Sommerausch»!

2020 war für das Literaturhaus Zentralschweiz indes auch ein ausserordentlich denkwürdiges und beglückendes Jahr. Inmitten der Pandemie wurde das lit.z von der Landis & Gyr Stiftung ausgezeichnet: «Mit der erstmaligen Vergabe eines Anerkennungsbeitrags von Fr. 50'000 an das mobile Literaturhaus Zentralschweiz lit.z berücksichtigt die Landis & Gyr Stiftung eine kulturelle Institution, die in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens unter nicht einfachen Umständen Überdurchschnittliches und Nachhaltiges geleistet hat, weit über die Region hinausstrahlt, ausserordentlich geschätzt wird und aus der Zentralschweizer Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist», so die Medienmitteilung der Stiftung im Mai 2020.

Vor diesem im besten Sinne des Wortes spannungsreichen Hintergrund und Horizont wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Förderinnen und Förderer, eine interessante Lektüre unseres Jahresberichts 2020!

Sabine Graf, Intendantin & Daniela Krienbühl, Leiterin Administration & Organisation



Peter Bichsel «Auch der Esel hat eine Seele» & Dorothee Elmiger «Aus der Zuckerfabrik» | Moderation: Beat Mazenauer | Culinarium Alpinum, Stans | September 2020 | Foto © Franca Pedrazzetti

Programm

Schwerpunkt Mundart

Programmatisch stand das lit.z Jahr 2020 im Zeichen der Mundart und deren vielfältigen literarischen Erscheinungsweisen: Das Nidwaldner Museum richtete zwischen April und November 2020 die Ausstellung: «Heppä, gigele, gaitische – Mundart in der Deutschschweiz» im Salzmagazin Stans aus (Ausstellungskuratorin: Jacqueline Häusler, Büro Häusler + Weidmann, Zürich, Szenografie: Markus Bucher, Barbieri Bucher, Zürich). Das lit.z verantwortete das Rahmenprogramm der Ausstellung. Erfreulicherweise konnten alle vier hinsichtlich der Formate und Akteure vielfältig ausgerichteten, in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten der Mundart entwickelten Veranstaltungen durchgeführt werden: Vor einem grossen Zentralschweizer Publikum präsentierte Alexandra Schiesser in einem mit statistischen, fotografischen und mit Höraufnahmen angereicherten Referat einige Ergebnisse aus ihrer Doktorarbeit zum Thema «Länderen – Die Urschweiz als Sprach(wissens)raum»; darin die Linguistin zwischen 2013 und 2014 linguistische Erhebungen zur aktuell gesprochenen Mundart in den Kantonen Nidwalden und Obwalden erhob; ein signifikantes Fazit aus ihrer empirischen Forschung zum aktuellen Gebrauch der Mundart: «Jene aber, denen der Bezug zum Ort weniger wichtig ist, brauchen die traditionellen Formen weniger häufig». Auch die von den beiden SRF Mundartredaktoren Markus Gasser und Christian Schmutz ausgerichtete interaktive Veranstaltung war erkenntnisreich und zielpublikumsnah ausgerichtet: In einem in der Ausstellung errichteten Briefkasten konnten die Besucherinnen und Besuchern ihre Fragen nach spezifischen Dialektausdrücken einwerfen; eine Auswahl davon wurde live in der «Wortwärschstatt-Veranstaltung» vor Publikum diskutiert; zugleich

gaben die Mundartexperten einen Einblick in ihre Recherchetätigkeit als Dialektologen. Derweil der Spoken Word Abend «Radio Alpin» mit den «Gebirgsdichtern» – Rolf Hermann, Achim Parterre und Matto Kämpf – eine künstlerische Ausrichtung vorsah: Die musikalisch-literarische Parodie auf die Sprachgewohnheiten und den Duktus eines Lokalradios performten die Gebirgsdichter auf höchst unterhaltsame Art in einem mit Walliser-Berner- und anderweitigen Dialektversatzstücken angereichertem Programm. Auch ein Workshop für Kinder fungierte im Rahmenprogramm: Das titelgebende dokumentarische Kinderbuch «Sockenschlacht und Löwenzahn. Mädchen und Buben in der Schweiz von früher» (Limmat 2014) bildete die Grundlage des Workshops. Ziel des Workshops war, die heutigen Kinder mit der Lebenswelt der Kinder von früher vertraut zu machen und davon ausgehend, ihre eigenen Lebensgeschichten entwerfen zu lassen: Mittels einfachen in die mechanische Schreibmaschine getippten Mundart-Sätzlis und farbigen Siebdrucken sind Porträts der Kinder von heute entstanden.

Zentralschweizer Preisträger*innen 2020

Als Plattform für das Zentralschweizer Literaturschaffen stehen wir in engem Austausch mit der Zentralschweizer Literaturförderung, ausgerichtet durch die Kulturbeauftragtenkonferenz der Zentralschweiz (KBKZ): Die Preisfeier der 2020 ausgezeichneten Autorinnen und Autoren – Mariann Bühler, Dolores Linggi, Theres Roth-Hunkeler, Karin Mairitsch und Heinz Stalder – fand im Klostersaal des Culinarium Alpinum in Stans statt, die vom lit.z kuratierte Lesetournee der Autorinnen und Autoren mit Stationen in der Stadtbibliothek Luzern, in der Rathaus Schüür Baar sowie im Spiel- und Läselaade in Lachen/SZ musste pandemiebedingt jedoch leider abgesagt und um ein Jahr auf November 2021 verschoben werden.

Highlights 2020



Aleš Šteger «Logbuch der Gegenwart» | Moderation: Franziska Hirsbrunner | «52 Beste Bücher» Radio SRF 2 Kultur | live aus dem lit.z Stans | Januar 2020

«Veranstaltungen in Stans»

- Januar: Der Jahresauftakt 2020 im lit.z mit der dritten Ausgabe der Poesiereihe der Zentralschweiz «Lyrik!» in Zusammenarbeit mit der Loge Luzern und dem Kulturhof Hinter Musegg; Levin Westermann (jüngst mit einem der Schweizer Literaturpreise ausgezeichnet), Thilo Krause und Eva Maria Leuenberger, moderiert von Beatrice Eichmann-Leutenegger;
- Januar: Aleš Šteger «Logbuch der Gegenwart» und Franziska Hirsbrunner, live aus dem lit.z mit «52 Beste Bücher» Radio SRF 2 Kultur;
- März: Musikalische Lyrikperformance «miRa Tre - es knospt» mit Katrin Wüthrich, Karin Schulthess, Shirley Anne Hofmann, Special Guest: Heini Gut;
- Juni: «Sommerrausch» im Garten der Rosenburg mit Hanspeter Müller-Drossaart, Ariane von Grafenried und der Hackbrettspielerin Barbara Schirmer;
- September: Saisonöffnung mit Peter Bichsel «Auch der Esel hat eine Seele» & Dorothee Elmiger, «Aus der Zuckerfabrik», Moderation: Beat Mazenauer, im Culinarium Alpinum Stans;
- Oktober: Alexander Sitzmann, «Translator in Residence» mit der Sprecherin Miriam Japp; in Kooperation mit der Landis & Gyr Stiftung
- Dezember: Cornelia Kazis «Weiterleben, weitergehen, weiterlieben», moderiert von Brigitt Flüeler, im Culinarium Alpinum Stans, in Kooperation mit dem Verein aktuRel und dem Verein 50 Jahre Frauenstimmrecht Luzern.

«lit.z unterwegs»

- Februar: Sofalesung mit Ivna Žic «Die Nachkommende», moderiert von Anna Chudozilov bei Bea und Hansruedi Zeder in Hochdorf;
- August: Concetto Vecchio: Der italienische Starjournalist (Repubblica) mit seinem Buch «Jagt sie weg! Zur Schwarzenbach Initiative und die italienischen Migranten in der Schweiz», Moderation: Urs Kälin, in Kooperation mit der Kantonsbibliothek Uri;
- September: Angelika Overath, Beren Tuna und Gülten Akgünlü «So träume und verschwinde ich» im Kulturraum Teiggi Kriens, in Kooperation mit dem Verein Istanbuluzern.

«Vermittlung»

- Der Schreib- und Radioworkshop in Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang Zürich und schreibstrom.ch im Rahmen des Ferienpasses Nidwalden;
- Die zweite Ausgabe Zentralschweizer Literaturzirkel in Altdorf, Lachen, Luzern und Zug



Cornelia Kazis «Weiterleben, weitergehen, weiterlieben» | Moderation: Brigitt Flüeler | Culinarium Alpinum, Stans | Dezember 2020

Fokus «Zentralschweizer Literaturzirkel»

Ein überregionales Diskussionsforum für Zentralschweizer Leserinnen und Leser in Altdorf, Lachen, Luzern und Zug

Grossen Zuspruch fand die zweite, um den Kanton Schwyz erweiterte Ausgabe des Zentralschweizer Literaturzirkels, die in Kooperation mit der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, der Kantonsbibliothek Uri, der Bibliothek Zug und der Mediothek Lachen/SZ durchgeführt wurde; geleitet von den Literaturexpertinnen Luzia Stettler, Christine Eggenberg, Theres Roth-Hunkeler und Lydia Zimmermann.

Insgesamt fanden sich 47 Teilnehmer*innen ein; die vier Zirkel waren fast alle vollständig ausgebucht.

Thematisch stand der Zentralschweizer Literaturzirkel 2020 im Zeichen der italienischsprachigen Gegenwartsliteratur, die nicht zuletzt auch im Zuge des «Elena Ferrante»-Phänomens zu neuer Beachtung fand. Gegenstand des Zirkels waren die Romane von Elena Ferrante, Francesca Melandri sowie das vielbeachtete Debüt des Autors Fabio Andina «Tage mit Felice» (Rotpunkt Verlag) aus der italienischen Schweiz. Für die gemeinsame Schlussrunde, zu der die Literaturzirkel aus allen vier Kantonen zusammenkommen sollten, war ein Abend in Kooperation mit dem Luzerner Theater geplant, auf dessen Spielplan die Aufführung «Meine geniale Freundin 1-4» fungierte, in der Regie der britischen Regisseurin Lily Sykes. Auf diesen finalen Höhepunkt, der auch einen überregionalen Austausch zwischen den Leserinnen und Lesern der Zentralschweiz vorsah, mussten wir leider, trotz mehrmaliger Verschiebung, pandemiebedingt verzichten. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen bestärken uns, das überregionale und partizipative Format fest in unser Literaturhausportfolio aufzunehmen:

«Vielen Dank für Ihre Ideen eines Literaturzirkels, die Auswahl der Bücher (aus dem mir wenig bekannten Italienischen), die gute Organisation, die vorzügliche Gesprächsleitung und das Zusammenbringen mit (vorwiegend, ab dem 2. Abend) Damen, die interessante Diskussionsbeiträge einbrachten und mir ungewohnte, ja fremde Aspekte einbrachten.» (Herr M.F., Luzern)

«Herzlichen Dank für die positiven Erfahrungen, die ich unter deiner Leitung bei meiner ersten Teilnahme an einem Lesezirkel machen durfte.» (K.G., Zug)

«Dass der Literaturzirkel im nächsten Jahr wieder geplant ist, tröstet und freut mich.» (A.B., Altdorf)

Fokus «Literaturvermittlung im Lockdown»

Publikation in Zusammenarbeit mit dem «041 Kulturmagazin»

In rasantem Tempo verlagerte sich während des ersten Lockdowns die sinnlich-physische Literatur- und Kulturvermittlung von der realen Bühne in den digitalen Raum, erfrischend kreativ wurde experimentiert, neue Vermittlungsformate erprobt, der digitale Raum literarisch neu kartographiert. Als eine der wenigen Kulturinstitutionen vollzog das lit.z diesen «lockdown digital turn» nicht, beobachtete jedoch das Geschehen sehr genau – und ging eine produktive Kooperation mit dem Kulturmagazin 041 ein, daraus die Broschüre zum Thema «Literaturvermittlung im Lockdown» resultierte. Kaum war die Kulturwelt aus dem «Kachelland Zoom» (Ines Geipel, FAZ.NET) erwacht, lud das lit.z zu einer Table Ronde ein: Am 30. Mai 2020 fand sich eine Gruppe von Autorinnen, Veranstalterinnen und Kulturwissenschaftler*innen in den Räumlichkeiten der Redaktion des Kulturmagazins 041 in Luzern ein,

um über «Literatur(vermittlung) im Spannungsfeld von Präsenz, Absenz und Resonanz» zu diskutieren – gesprochen wurde über die fehlende Sinnlichkeit im digitalen Phantomraum, den «Kater danach», ebenso wie über neue ästhetische Formen und das partizipative Potenzial elaborierter Literaturvermittlung im virtuellen Raum.

Die Broschüre enthält darüber hinaus ein Porträt des syrischen Schriftstellers Hamed Abboud, dessen Lesung abgesagt werden musste, sowie eine Doppelseite für das lyrische Format «Auf den Versen»: Die Lyriker Rolf Hermann, Pius Strassmann und die Lyrikerin Ingrid Fichtner reagieren wechselseitig mit Gedichten aufeinander – das veröffentlichte «poetische Gespräch» ist ein Aperçu auf die in der Zwischenzeit auf Mai 2022 verschobene Lesung im Haus für Kunst Uri.

https://www.lit-z.ch/files/inhalt/Downloads/041Kulturmagazin_Juli20-200605_Litz.pdf



«Literaturvermittlung im Lockdown» Teilnehmer*innen der Gesprächsrunde: Boris Previšić, Melanie Grütter, Anna Chudozilov, Mariann Bühler, Sabine Graf, Theres Roth-Hunkeler, Ariane von Graffenried | Luzern, Juni 2020 | Foto © Franca Pedrazzetti

Vermittlung – Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche



«Schreib- und Radioworkshop» | Radioschule klipp+klang Zürich, schreibstrom.ch Svenja Herrmann | lit.z Stans | August 2020

Die 2016 initiierte erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp + klang Zürich setzten wir fort und führten nunmehr zum fünften Mal die «Radio- und Schreibwerkstatt» im Rahmen des Ferienpasses Nidwalden durch. Der spartenübergreifende zweitägige Workshop fand am 10./11. August 2020 statt: Unter der fachkundigen Leitung der Autorin und Schreibcoach Svenja Herrmann entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Tag eine kleine Geschichte, die sie am folgenden Tag mit Samantha Taha von der Radioschule klipp + klang Zürich in eine Hörspielfassung übersetzten und zu einem Hörbuch gestalteten. Svenja Herrmann suchte zunächst mit spielerischen Übungen den Kontakt zu den Jugendlichen, bevor sie eigene Texte erarbeiteten. Zentraler Bestandteil ihres Werkstatttags war auch die Diskussion der Teilnehmer*innen über ihre eigenen Texte und die Texte der anderen. Eine lustvolle Feedbackkultur wurde geübt, gefördert wurde die Sprachgenauigkeit, die Fantasie und die persönlichen Begabungen des Einzelnen. Jenseits schulischer Erwartungen entwickelten die Teilnehmer*innen auf lustvolle Weise ihre ganz persönlichen Geschichten. Am zweiten Workshoptag ging es darum, die geschriebenen Texte einander gegenseitig vorzutragen, Stimmtraining zu üben, dialogisches Sprechen zu üben und im Anschluss ins Mikrofon zu sprechen. Darüber hinaus lernten sie, die Geschichten mit einer selbst gewählten Tonkulisse zu inszenieren. Auf diese Weise erprobten sie nicht nur Sprech- und Sprachkompetenzen, sondern auch die Fähigkeiten, mittels Tongestaltung eine Geschichte dramaturgisch zu gestalten. Das zehninütige Hörbuch mit den vier Geschichten der Teilnehmerinnen – Josefina «Der Spaziergang», Lars «Dick und Doof als Bauarbeiter», Melanie, «Der wahre Traum» und «Bester Freund» von Alena – zeugt nicht nur vom agilen und lustvollen Umgang mit Sprache und dem Medium Radio sondern auch von der kreativen Individualität eines jeden einzelnen

Teilnehmers. Das Hörbuch 2020 ist auf unserer Website aufgeschaltet:

<https://www.klippklang.ch/de/page/201>

Die Grundlage des zweiten Workshops bildete das dokumentarische Bilderbuch von Katharina Tanner und Laura Jurt «Sockenschlacht und Löwenzahn. Mädchen und Buben in der Schweiz von früher» (Limmat). Die beiden Werkstattleiterinnen stellten in einer interaktiven Lesung zunächst ihr dokumentarisches Bilderbuch auf das die zweite Werkstatt gründete. Angereist waren die Autorin und die Illustratorin mit einem Protagonisten: Erwin, der seine Kindheit auf einem Bauernhof im Luzerner Hinterland verbracht hat. In Luzerner Dialekt schilderte dieser facettenreich und anschaulich aus seiner Kindheit in den 60er Jahren, erzählte von seinen Lieblingsspielen und seinem Lieblingsessen, spielte mit den lautmalerischen Dialektflüchen und animierte so, die heutigen Kinder nach Ähnlichkeiten und Unterschieden zu ihrer eigenen Lebenswelt zu suchen. Katharina Tanner und Erwin standen den jungen Teilnehmer*innen mit Rat und Tat bei der Verfassung autobiografischer «Sätzlis» zu Seite, derweil die Illustratorin Laura Jurt die Kinder bei der Erstellung ihrer mittels Siebdruck auf Karton gemalten Porträts behilflich war. In der abschliessenden Runde stellten sich die Kinder von heute ihre Porträts gegenseitig vor.

Trotz umfassender Bewerbung des Workshops, der im Kinderatelier des Museums und im Rahmen des «Familiensonntags» stattgefunden hat, fanden sich für diesen kreativen sprachspielerischen Sonntagnachmittag leider nur wenige Kinder ein.

Lessons learnt: Solche Vermittlungsangebote müssen wir vermehrt im Rahmen eines institutionalisierten schulischen Programms ausrichten.



Katharina Tanner & Laura Jurt «Sockenschlacht und Löwenzahn» | Nidwaldner Museum, Winkelriedhaus Stans, September 2020

Finanzen & Personelles

Die budgetierten Kosten für 2020 wurden eingehalten. Der Aufwand für das sechste Betriebsjahr belief sich auf CHF 276'511.19 und der Ertrag auf CHF 284'572.33. Ende 2020 konnte das lit.z einen Jahresgewinn von CHF 8'061.14 ausweisen.

Die Leistungsvereinbarungen mit den Zentralschweizer Kantonen und der Gemeinde Stans gelten noch bis ins Jahr 2021. Für das Selbstverständnis unserer jungen Kulturinstitution ist die Unterstützung durch die öffentliche Hand und wichtigen Kulturstiftungen von grosser Bedeutung. Auch die wiederkehrenden Programmbeiträge einzelner Stiftungen sichern die Finanzlage des lit.z. Auf der Agenda des Vorstands und der Geschäftsstelle hat die längerfristige Finanzierung des lit.z höchste Priorität. Die Geschäftsstelle akquiriert laufend Projektgelder bei privaten und öffentlichen Stiftungen, vermehrt mit dem Fokus auf Projektgesuche. In diesem Jahr hat unsere Institution den erstmalig vergebenen Anerkennungsbeitrag der Landis & Gyr Stiftung in der Höhe von CHF 50'000 erhalten. Diese ehrenvolle Auszeichnung gibt uns Rückhalt in der Finanzplanung; so werden wir damit u.a. auch die nach sieben Betriebsjahren fälligen Investitionen in einen neuen Kommunikationsauftritt (Website; Social Media, Drucksachen) tätigen.

Die Höfli Stiftung hat uns eine Mietreduktion von CHF 1'200 im Pandemiejahr gewährt, wofür wir der Stiftung sehr verbunden sind.

Die Programmgelder haben wir auch in diesem ausserordentlichen Jahr in Honorare an Kulturschaffende und veranstaltungsnahe Institutionen investiert: Auch wenn zeitweilig keine Lesungen vor Publikum stattfinden konnten, haben wir in Kooperation mit dem «041 – Das Kulturmagazin» die Broschüre «Literaturvermittlung im Lockdown» herausgegeben, deren Vernissage mit dem kurzfristig anberaumten «Sommerrausch» im Garten der Rosenberg gefeiert wurde.

Daniela Krienbühl war ab Mitte Mai bis Ende Oktober in Mutterschaft. Sie wurde vertreten von Robyn Muffler. Auf Ende Mai hat Daniela Krienbühl auch das Projekt Sofaesungen Zentralschweiz an Pascal Zeder übergeben. Beiden gilt ein herzlicher Dank für deren grosses Engagement.

Institutionelle Vernetzung

Mit dem bewährten Format «lit.z unterwegs» waren wir auch in diesem Jahr in allen sechs Zentralschweizer Kantonen präsent. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Kulturinstitutionen auf lokaler, Zentralschweizer und nationaler Ebene trägt Früchte, so konnten wir mehrere Kooperationen erneuern und weitere dazugewinnen.

Im Folgenden eine Übersicht wichtiger Kooperationen 2020:



Preisfeier Zentralschweizer Literaturpreisträger*innen 2020 | Mariann Bühler, Karin Mairitsch, Heinz Stalder, Theres Roth-Hunkeler, Dolores Linggi, | Culinarium Alpinum Stans | September 2020

Zentralschweiz

Bibliotheken und Buchhandlungen

Bücher von Matt Stans, Buchhandlung Dillier Sarnen, BuK, Buch und Kaffee Kriens, Didaktisches Zentrum Stans, Hirschmatt Buchhandlung Luzern, Kantonsbibliothek Uri, Mediothek Lachen, Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern.

Zentralschweizer Verlage

edition bücherlese, Der gesunde Menschenversand, Das Kulturmagazin 041.

Institutionen / Vereine / Stiftungen / Öffentliche Hand

Zentralschweiz: KBKZ, Gemeinde Stans

Luzern: Literaturfest Luzern, Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Literaturbühne Loge, Kulturhof Hinter Musegg Luzern, Literatur Gesellschaft Luzern, Verein Istanbuluzern, Gastgeber Sofalesung Kanton Luzern (Hochdorf), Verein 50 Jahre Frauenstimmrecht Luzern

Nidwalden: Verein aktuRel, Buchhandlung Bücher von Matt Stans, Chäslager Kulturhaus Stans, Culinarium Alpinum Stans, Ferienpass Nidwalden, Gesundheitsförderung und Integration Nidwalden, Jugendarbeitsstelle Stans, Nidwaldner Museum, Stanser Musiktage, Hausstellung Getrud Guyer Wyrsh.

Obwalden: Buchhandlung Dillier, Sarnen, IG Buch Obwalden, Fachstelle Gesellschaftsfragen FGF, Gastgeber Sofalesung Kanton Obwalden (Sachseln).

Schwyz: Mediothek Lachen, Spiel- und Läselaide Lachen, Gastgeber Sofalesung Kanton Schwyz (Arth-Goldau).

Uri: Kantonsbibliothek Uri, (Haus für Kunst Uri), Gemeinde Altdorf, Gastgeber Sofalesung Kanton Uri (Altdorf).

Zug: Landis & Gyr Stiftung, (Rathus Schüür Baar), Gastgeber Sofalesung Kanton Zug (Hünenberg am See).

National

BAK Schweizer Literaturpreise – Bundesamt für Kultur

Förderfonds Engagement Migros

Radioschule klipp + klang Zürich

Radio SRF2 Kultur

Rote Fabrik Zürich

Schreibstrom.ch (Svenja Herrmann)

Sofalesungen.ch

Theater Maralam

Facts & Figures



«Francis Giauque – Nachtbraut» | Theaterstück | Einführung: Charles Linsmayer. Schauspiel: Mia Lüscher, Fabian Guggisberg | lit.z Stans | Februar 2020

Im Literaturhaus Zentralschweiz in Stans fanden 2020 insgesamt 23 öffentliche Veranstaltung statt. Geplant waren 39 Veranstaltungen, davon konnten 16 aufgrund von Covid-19 nicht stattfinden.

Mit dem eigens für die Zentralschweizer Kantone entwickelten Format «lit.z unterwegs» waren wir in Luzern (2 x Stadt Luzern, 1 x Kriens, 1 x Hochdorf), Nidwalden (3 x Stans), Obwalden (1 x geplant war eine Veranstaltung in Sachseln, diese wurde auf 2021 verschoben), Schwyz (1 x

Lachen, 1 x geplant war eine Veranstaltung in Goldau, wurde auf 2021 verschoben), Uri (2 x Altdorf) sowie in Zug (1 x Zug, 1 x war geplant in Hünenberg am See und 1 x geplant in Baar, wurden beide Lesungen abgesagt und auf 2021 verschoben) mit 8 öffentlichen Anlässen präsent (vgl. Beilage).

2020 haben 909 Personen die 23 öffentlichen lit.z Veranstaltungen besucht, was eine durchschnittliche Publikumszahl von 40 Personen pro Veranstaltung ergibt. Anstelle der ausgefallenen Veranstaltungen im April/Mai, haben wir gemeinsam mit dem «041 – Das Kulturmagazin» Luzern die Broschüre «Literaturvermittlung im Lockdown» veröffentlicht, die als Inlay im Kulturmagazin fungierte.

Der Schreib- und Radioworkshop im Rahmen des Ferienpasses Nidwalden fand erneut im August in unseren Räumen statt. Die zweite Ausgabe des Formats Zentralschweizer Literaturzirkel wurde an drei Abenden in Altdorf, Luzern, Zug und neu in Lachen/SZ durchgeführt. Im Nidwaldner Museum Stans fand die Lesung mit Mal- und Schreibmaschinenworkshop Sockenschlacht & Löwenzahn statt.

Der Verein Literaturhaus Zentralschweiz zählte per Ende 2020 255 Mitglieder und Gönner*innen. Der Stand der Mitglieder und Gönner*innen ist mit Ein- und Austritten derselbe wie 2019.

Dank

Unser grosser Dank geht an die Zentralschweizer Kantone Nidwalden, Luzern, Zug, Obwalden, Uri und Schwyz sowie an die Gemeinde Stans für die finanzielle Förderung, deren Zuspruch und fortwährendes Engagement für das Literaturhaus Zentralschweiz.

Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei den folgenden Stiftungen und Kulturförderinstitutionen für die finanzielle Unterstützung (in alphabetischer Reihenfolge):

Rosemarie Aebi Stiftung, Avenir Stiftung, Fondation Alfred et Eugénie Baur, Stiftung Walter und Inka Ehrbar, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Förderfonds Engagement Migros, Ernst Göhner Stiftung, Annemarie und Eugen Hotz-Stiftung, Hürlimann-Wyss Stiftung, Elisabeth Jenny-Stiftung, Landis & Gyr Stiftung, Lixmar-Stiftung, Migros Kulturprozent, Parrotia-Stiftung, Stiftung Perspektiven von SwissLife, ProLitteris, Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Else v. Sick Stiftung, Spendenstiftung Bank Vontobel, St. Anna Stiftung, Stiftung für Suchende, Stiftung Wali Dad, Stiftung Monika Widmer, Georges-Wohlfahrts-Stiftung.

Beim Vorstand des lit.z bedanken wir uns für sein grosses ehrenamtliches Engagement:

Niklaus Reinhard (Präsident), Urs Bugmann (Vize-Präsident), Daniel Annen, Peter Braschler, Mariann Bühler, Claudia Dillier, Marion Haag und Josef Schuler.

Wir bedanken uns bei Geri Dillier, Brigitt Flüeler und Gabriela Stöckli für den inspirierenden Austausch im Rahmen ihrer Funktion als Beirat.

Für Ton und Licht bedanken wir uns bei Thomas Mathis von der Firma Kleinlaut, für die «kulinarische Zusammenarbeit» bei Astrid und Martin Meier von der Wirtschaft zur Rosenburg, für die Blumen bei Monika Würsch von der Blumenwerkstatt, bei Rene Burrell für das Gastrecht im Chäslager, bei Peter Durrer und seinem Team für das Gastrecht im Culinarium Alpinum; für den die Veranstaltungen begleitenden Büchertisch in Stans sind wir Martin von Matt und dem Team von der Buchhandlung von Matt sehr verbunden.

Beilagen

Bericht der Revisionsstelle, inkl. Jahresrechnung 2020;

Protokoll der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2020;

Übersicht/Statistik Veranstaltungen lit.z 2020;

Medienartikel: <https://www.lit-z.ch/index.php/medien.html>.

Kontakt

lit.z Literaturhaus Zentralschweiz

Dr. Sabine Graf, Intendantin

Alter Postplatz 3

6370 Stans

041 610 03 65

www.lit-z.ch

Stans im Mai 2021,

Sabine Graf, Intendantin & Daniela Krienbühl, Leiterin Administration und Organisation